

Thema: Problematik Beziehungen, Liebe

Inhaltsverzeichnis

1. Die Selbstenttäuschung der Frauen
2. Respekt, Respektlosigkeit
3. Naturgesetze der Liebe
4. Einseitige Liebe
5. Überraschendes Beziehungsende durch den Mann
6. Liebestest der Frauen
7. Wie rein gefühlsmässiges Handeln ins Verderben führt
8. Ängste, fehlendes Vertrauen
9. Fiktiver Dialog: Frauenverstehler
10. Fiktiver Dialog: Für dumm halten
11. Selbstmord aus psychischen Gründen
12. Ungünstige Frauenschicksale
13. Weiblicher Orgasmus
14. Motive für die Erstellung dieses Artikels

1. Die Selbstenttäuschung der Frauen

Leider gibt es viele Frauen, die von den Männern schwer enttäuscht sind.

Diese Frauen versuchen durch ihr Misstrauen im Allgemeinen einen Mann, der sich für sie interessiert bzw. den Partner, dauernd zu kontrollieren, ob er sie enttäuscht, z. B. ob er fremdgeht. Der Mann kann aber niemals beweisen, dass er nicht fremdgeht, ausser er sei als Straftäter im Gefängnis. Erhärtet sich gefühlsmässig der leiseste Verdacht, sind diese Frauen natürlich enttäuscht. Sie versuchen im Endeffekt alles, um sich selbst zu enttäuschen, d. h. sie sind in einem Teufelskreis gefangen.

Können sie als Frau, einen Mann akzeptieren, der Ihnen nie einen Wunsch erfüllt? Falls nein, warum sollte dies ein höherwertiger Mann können? Ist daher zu erwarten, dass ein Mann eine Frau vorzieht, die ihm auch Wünsche erfüllt?

Muss somit eine Frau nicht dauernd Angst haben, die einen Mann nie nach seinen Wünschen fragt und ihm daher keine echten psychischen Wünsche erfüllt, dass der Mann fremdgeht beziehungsweise nach einer anderen Frau sucht, die ihm seine psychischen Wünsche erfüllt? Hat es daher eine Frau nicht mehr oder weniger selber in der Hand, ob sie sich immer wieder selbst enttäuschen will?

Leider öfters indirekt zu beobachten: Der Mann wirbt um eine Frau. Die Frau verliebt sich. Nach näherem kennen lernen, will der Mann die Frau nicht mehr haben, aufgrund mangelndem Respekt seitens der Frau. Die Frau erleidet einen Schock. Es kann geschehen, dass wenn die Frau überzeugt ist, dass der Mann sie unbedingt haben will, dass sich der Mann kurze Zeit später verabschiedet, was den Schock noch verstärkt! Warum soll ein Mann eine Frau haben wollen, die lieber bequem immer mehr fordert, statt ihn mit der Liebe belohnt?

Fazit: Wie lässt sich letzteres vermeiden?

Der Frau dürfen nicht leichtfertig Wünsche erfüllt werden! Sondern es ist der Frau rechtzeitig klar zu machen, ohne Gegenleistung im Sinne der Liebe bin ich nicht zu haben!

Auf unzulässige Kritik ist konsequent reagieren, z. B. beim Sex, sofort aufstehen, sich anziehen und falls notwendig gehen! Hat die Frau immer wieder zum Schein Kopfschmerzen, so kann man sie fragen: "Hast Du den grossen Wunsch, dass ich zu einer anderen Frau gehe?" Notfalls ihr Inserate von Massagesalons zeigen und Fragen zu welcher Frau ich gehen soll oder darf ich sie selber auswählen?

Allerdings wird dieses Fazit umso problematischer, je attraktiver die Frau ist, mit entsprechendem Konkurrenzdruck. Ist eine attraktive Frau zu eitel/stolz, so ist es wahrscheinlich, dass die Frau ..., somit der Liebe unwürdig ist! Letzteres hat aber nichts mit der Liebesfähigkeit der Frau zu tun. Kein Wunder, gibt es unter den so genannt starken Frauen, viele die enttäuschte Single sind. Wer dem Fähigen die Liebe nicht gönnt, enttäuscht sich somit selbst, wie die Sängerinnen Stefanie Hertel & Anita und Alexandra Hofmann mit ihrem Schlager-Song "Männerversteher". Die Frau muss also den Mann verachten, damit der lieblos abhaut und nur noch Taugenichtse übrig bleiben. Letztere sind scheinbar leicht zu verstehen bzw. zu durchschauen und die Frau fühlt sich von allen Männern so unverstanden, dass sie den falschen Eindruck hat, dass die Männer in der Liebe überhaupt kein Einfühlungsvermögen in die Frau besitzen.

2. Respekt, Respektlosigkeit

Grundsätzlich möchte jeder Mensch (Lebewesen), egal ob Frau oder Mann, respektiert werden. Viele Frauen fordern Respekt von den Männern, sind aber nicht bereit, auch den Mann zu respektieren. Klar jeder begeht Respektlosigkeiten. Es gilt diese zu erkennen und zu korrigieren.

Respektlosigkeiten in willkürlicher Reihenfolge:

- den anderen für dumm halten. Ihn als dumm erklären, verachten bzw. zu diffamieren, aufgrund einer anderen Meinung.
- Ängste fördern, statt abbauen
- im schädigenden Sinne lügen, absichtliches Betrügen, Schwindeln, bewusstes Über- oder Untertreiben
- den Gebrauch von Schimpfwörtern, wie Rassist, Populist, Extremist, Dummkopf, ...
- primitive Vorwürfe, es gehe dem anderen nur um Geld, Macht, Sex, ...
- sich für etwas besseres halten ohne die Bereitschaft dies kritisch zu hinterfragen.
- nur auf den eigenen Vorteil aus sein, dem anderen nichts gönnen bzw. die Lebensfreude unterdrücken.
- bequemes verantwortungsloses Handeln, nur auf den eigenen Lebensgenuss aus sein.
- den anderen ruinieren, zerstören wollen oder zu verfluchen
- fehlendes Wohlwollen, Verleumden
- kompromissloses Fordern, das Geben ignorieren, dem anderen nie echte Wünsche der Freude erfüllen
- kleinliches kritisieren, so dass der andere nichts richtig machen kann
- notwendige Teamarbeiten verweigern, nur befehlen
- primitive Gleichmacherei
- überfordern (wirkt zerstörerisch)
- Erpressungsversuche, z. B. durch Gesprächsverweigerung
- den anderen nicht verstehen wollen
- nur seine eigenen Interessen berücksichtigen
- absichtlich Streit suchen, Zanksüchtigkeit, Ungerechtigkeiten fördern, Rechthaberei
- Rache üben, statt den anderen zu belehren. Oft liegen Missverständnisse vor.
- Andere schlecht machen, um auf diese billige Weise etwas besseres sein zu wollen.
- Auslösen von Gewalt, kleinliches Dreinschlagen, nicht Beherrschen des Jähzorns
- ...

Grundsätzlich: Respektlosigkeit bedeutet Streit bzw. Krieg und ein hoher Grad an gegenseitigem Respekt entspricht dem Frieden bzw. der Liebe.

3. Naturgesetze der Liebe

Was ist Liebe? Schöne, angenehme Worte und Verzeihen? Nein, denn sie können durch etwas Schauspielerei leicht geheuchelt werden. In einem menschenähnlichen Roboter kann dies heute programmiert werden. Nie wird man aber eine echte seelische Liebe zwischen Lebewesen und Roboter programmieren können. Der Mensch muss und darf der Liebe dienen. Sie verlangt wirkliche Verantwortung und es dürfen daher unwürdige Zustände nicht toleriert und schon gar nicht hingegeben werden. Nach meiner Erkenntnis, hat die Liebe eine positive, örtliche Wirkung, z. B. in einem Lebensraum, in dem man sich wohlfühlt.

Soweit ich heute die Naturgesetze der Liebe erkennen kann, gelten sie unabhängig von den Geschlechtsorganen.

Umso liebesfähiger ein Mensch ist, umso sensibler ist er und ist entsprechend leichter zu enttäuschen. Daher ist er logischerweise aus psychischen Gründen entsprechend anspruchsvoller und auf das naturgesetzlich richtige Verhalten des Partners angewiesen. Jeder muss dem andern freiwillig das Geben und es auch können, was der andere wirklich braucht, d. h. jeder muss für den anderen auch eine Freude sein, im gegenseitigen Erfüllen von Wünschen, denn Liebe ist zwingend auch Lebensfreude. Umso günstiger die Voraussetzungen, z. B. Sympathie für ein Liebesleben zwischen zwei Menschen sind, desto grösser ist auch das Enttäuschungspotenzial und somit die Verhaltensanforderungen an die beiden.

Es gibt von der Wirkung her keine einseitige Liebe, d. h. erst wenn beide Partner einander gleichzeitig die Liebe schenken, kann sie gedeihen und erlebt werden! Grundsätzlich gilt, man kann nur maximal so viel Liebe ernten, wie man sät. Wer seine (wertvolle) Liebesfähigkeit an unfähigen Partnern verschwendet oder/und geizig mit der Liebe ist gegenüber Liebesfähigen ist, muss unter Umständen mit einem ungünstigen Schicksal rechnen. Zum Vergleich, die Schicksale von Nella Martinetti und L'Wren Scott. Entwickelt ein Mensch einen starken Charme, so deutet dies auf Lebenserfolge hin, und dass er in der Regel Enttäuschungen leicht wegstecken kann. Daher gibt es auch charmante Straftäter, ein extremes negatives Beispiel ist der Josef Fritzl aus dem österreichischen Amstetten, als Inzest-Vater.

Für eine langfristige Liebe ist das gegenseitige Verstehen sehr wichtig! Es ist doch mühsam und enttäuschend vom Partner(in) missverstanden zu werden, d. h. man muss sich gegenseitig ehrlich unterstützen, um einander Verstehen zu lernen. Zudem hat das Verstehen können auch seine Grenzen, unabhängig von der Intelligenz, z. B. kann ein liebesunfähiger Mensch den Fähigen im "Denken und Handeln" nie wirklich verstehen. Durch lernen kann man jedoch seine Liebesfähigkeit auch deutlich verbessern.

Auch für eine Miss World ist bei Fehlverhalten (bequemes Fordern) ein echtes Liebesleben verwehrt. Selbst ein vollkommen korrektes Liebesverhalten, ist keine Garantie für ein erfolgreiches Liebesleben, man bedenke nur der von Natur aus sehr unattraktiven Frauen oder an geschlechtliche Ungleichgewichte. Das heisst, es gibt in der Liebe im menschlichen Sinne nur bedingt Gerechtigkeiten.

Grundsätzlich, wer bei der Misere in der Liebe die Ursache nur beim anderen Geschlecht sucht, gehört meines Erachtens unabhängig von der Intelligenz symbolisch auf den Müllhaufen der Liebe! Tja, müssen die liebesfähigen Menschen, mit falschem Verhalten enttäuscht werden, damit sie irgendwann das Interesse vollkommen verlieren? Das heisst doch, beide Seiten müssen sich bemühen, nicht zu enttäuschen. Denn Liebe ist doch auch ein Müssen und Dürfen.

Ängste müssen in der Liebe behoben bzw. dem (der) Partner(in) anvertraut werden. Letzteres gilt auch für hochintelligente Personen. In und vor den Kriegen werden sie gefördert bzw. unterdrückt, Stichwort: Angstphase.

Viele enttäuschte Frauen, haben grosse Bedenken vor dem Kontrollverlust, dem Mann auch nur einen einzigen Wunsch zu erfüllen. Das Resultat ist dann, dass der Mann mit der Zeit das Interesse ihr verliert, mit verheerenden Konsequenzen.

4. Einseitige Liebe

Soweit ich erkennen beziehungsweise beobachten konnte, kann man die Liebe des Gegenübers nur spüren, wenn man sich ihm auch zuwendet. Meine Beobachtung eines junges Paares bei einer Busfahrt, wobei sich der Mann zur der Frau setzte und dadurch nebeneinander sassen. Die Frau zeigte körpersprachlich keinerlei erkennbare Zuwendung gegenüber dem Mann. Der Mann warb um ihre Liebe, indem er sie küsste und sie versuchte eindeutig seine Liebe zu spüren und blickte dabei stur geradeaus. Als die Frau dies nicht spürte, reagierte sie mit der Zeit unzufrieden mit Kritik. Das Resultat, beide hatten danach sichtbar enttäuschte Gesichter.

Auch aus meinen sonstigen Analysen, braucht es immer irgendwie die gegenseitige positive Zuwendung, damit die Liebe wirken kann.

Was würde öfters geschehen, wenn die einseitige Liebe funktionieren würde? Grundsätzlich, umso liebesfähiger ein Kind ist, umso mehr ist es auf der Liebe seiner Mutter angewiesen. Würde bei der Frau der Liebesentzug am Mann aus Machtgründen durchsetzen, so würde dies später auch am Kind schule machen, was doch für das Kind fatal wäre. Natürlich gilt dies auch beim Mann (Vater). Was ist quasi das Gegenteil von Liebe in einer Beziehung? Ist damit nicht der Liebe unwürdig, wer die Macht bzw. Streit in einer möglichen Beziehung sucht? Wie soll man als Mann reagieren, wenn eine Frau in etwa daherkommt mit "Die Frauen sollen den Männern endlich zeigen wo es langgeht"? Konsequenz zurückweisen, wir wollen hier keine intelligente Männerhasserin!

5. Überraschendes Beziehungsende durch den Mann

Was mich wundert, da solche Fälle häufig vorkommen, auch bei mir, dass man kaum nach den Motiven der Männer für dieses Verhalten fragt. Die Folge ist durch das völlig überraschende Beenden einer Beziehung, dass solche Frauen natürlich schwer enttäuscht und traumatisiert werden können. Wenn man als Mann seine ersten Erfahrungen sammelt, hat man leider davon noch wenig Ahnung, was man der Frau damit antut.

Das Resultat ist, dass solche Frauen nur getröstet statt aufgeklärt werden. Daher entsteht bewusst oder unbewusst die Neigung, dass sich solche Frauen für ihr erfahrenes Leid, an Männern rächen wollen, die leicht zu enttäuschen sind, die natürlich reissaus nehmen müssen. Diese Frauen suchen sich dann Männer, die man praktisch nicht enttäuschen kann, weil diese nur wenig Interesse an der Frau haben und sich daher kaum um die Bedürfnisse der Frau kümmern. Denn solche Taugenichtse in der Liebe haben für die Frau nur ein geringes Enttäuschungspotenzial bei einem unerwarteten Beziehungsabbruch.

Vor kurzem habe ich in einer Schweizer Zeitschrift über einen Fall gelesen, wo sich eine Frau beklagte, dass ihr Freund, der gerne nimmt, aber nichts gibt. Er lehnt es ab, die Frau zärtlich zu berühren und er ist sexuell nur am Blasen (Fellatio) interessiert. Seine Bemerkung "Wenn es dir nicht passt, kannst du gehen. Ich werde dich nicht aufhalten". Die Antwort der Beraterin ist für mich im praktischen Sinne völlig unbrauchbar, da sie nicht auf die Alternativlosigkeit der Frau in der Sehnsucht nach Liebe eingeht bzw. nicht erkennt.

Was ist nun das Motiv für das Verhalten der Männer mit überraschenden Beziehungsende? Wenn man als Mann um eine Frau wirbt, so erwartet man, dass man entweder zurückgewiesen oder dafür schlussendlich echt belohnt wird, in Sinne von Wunscherfüllung. Im Prinzip müsste doch eine Frau, falls sie sich verliebt, interessiert sein den Mann zu belohnen, in dem sie ihm auch das gibt was er wirklich braucht, damit er zu frieden für immer bei ihr bleibt! Komplimente, wie "du bist für mich ein Traummann" sind hier völlig nutzlos. Es ist doch völlig natürlich, dass es eine Frau als sehr angenehm empfindet, von einem Mann umworben/begehrt zu werden und fühlt sich verführerisch in falscher Sicherheit. Aber irgendwann ist der Mann mit seinem Werben symbolisch am Ende der Fahnenstange angelangt, das heisst er gibt resigniert sein erfolgloses Werben auf, weil er seine

erhoffte Belohnung nicht erreichen kann, dies kann ein Entschluss von einem Tag auf den anderen sein.

In meinem Fall, kurz nach meiner rechtskräftigen Scheidung, habe ich die umworbene Frau, eine wirklich hochintelligente Ukrainerin, am Ende unter Druck gesetzt mit einer Frist. Die ganze Grosszügigkeit, die ich ihr gegenüber geleistet habe, insgesamt mehrere tausend Franken/Euro an Reisespesen, Kleider, Geschenke, usw., waren damit endgültig verloren. Ich gab ihr zu verstehen, ich warte nicht bis Oktober. Dies weil sie ein für mich wichtiges Versprechen immer weiter verzögert hat, dabei mit wenig Hemmungen auch zu Lügen. Gearbeitet hat sie nur als Buchhalterin im Sinne einer Arbeitsbeschäftigung, obwohl sie eine Ausbildung als Ärztin hatte. Wer will schon einer Frau vertrauen, die wenig Hemmungen hat zu lügen? Als ich genug von ihr hatte, habe ich ihr mitgeteilt, dass sie für mich zu wenig intelligent sei, weil sie nicht in der Lage sei, zu erkennen, dass Lügen jegliches Vertrauen zerstöre. Natürlich war die Frau darüber enttäuscht und verärgert, dass ich sie als zu wenig intelligent bezeichnet habe! Sie ist mir dann noch zum Schein entgegengekommen, mit dem Versprechen mir den Wunsch im August zu erfüllen. Ich habe dies akzeptiert, danach ist der Kontakt für immer abgebrochen. Sie hat sich wohl gesagt, ich lasse mich nicht von einem Mann erpressen. Gut 8 Jahre später kam dann eine indirekte Entschuldigung von ihr, für ihr Fehlverhalten. Ich habe also eine positive Wirkung erzielt, weil ich das Werben nicht abrupt abgebrochen habe. Nur nützt mir das direkt nichts. Die Frau hatte wohl eine grosse Angst vor dem Kontrollverlust, wenn sie mir einen Wunsch erfüllt. Da ich nicht mehr reagierte, ist ihr mit der Zeit wohl klargeworden, dass sie mich gerade deswegen verloren hat, weil sie nicht bereit war, mir den Wunsch zu erfüllen. Dies hat wohl eine Art Gegenangst erzeugt: "Wenn ich einem Mann keine Wünsche erfülle, dann wird er mit mir irgendwann Schluss machen".

Mir sind auch Fälle bekannt, wo sich der Mann nach längerem erfolglosem Werben bei einer Frau, sich mit einem Selbstmord verabschiedet hat. Das allein zeigt schon, dass dies für den enttäuschten Mann keine freiwillige Sache ist, die eigensinnige Frau zu enttäuschen!

Die dauerhafte Liebe erfordert zwingend ein Geben und Nehmen, die beide Seiten einen Vorteil bringt! Wer sich verliebt und sich nicht ans Geben hält, enttäuscht schlussendlich mit Sicherheit sich selbst! Was man beim Partner(in) nicht akzeptieren kann, ist doch auch bei sich selbst zu beachten! Z. B. könnt ihr Frauen einen Mann akzeptieren, der euch keine Wünsche erfüllt? Falls nein, warum soll dies denn ein Mann bei einer Frau können?

6. Liebestest der Frauen

Wie ist deren Wirkung? Welche Männer bestehen ihn am Ehesten? Welche Frauen führen nach meinen Beobachtungen solche Test durch?

Hinter den Liebestesten stehen vor allem (Versagens-) Ängste und die wollen in Beziehungen vor allem enttäuschen. Siehe dazu das Kapitel 8 "Ängste", insbesondere den letzten Abschnitt. Echte Treue lässt sich aber nur durch das gegenseitige Prinzip Belohnung erreichen.

Im Taschenbuch von Katja Schneidt "Gefangen in Deutschland" Seite 91 habe ich folgende Redewendung gefunden: "Auch wenn Du es nicht glaubst: Ich liebe dich wirklich! Ich liebe dich wahrscheinlich sogar zu sehr. Eins musst du wissen: Solltest Du wieder versuchen zu fliehen, werde ich Dich finden und töten!"

Natürlich gilt es auch die Worte "Ich liebe dich" zu hinterfragen. Wenn ein Gewalttäter oder sonst jemand, der in der Liebe anspruchslos ist, von Liebe spricht, hat dies doch mit Liebe nichts zu tun, sondern es ist wohl gemeint "Ich begehre dich, rücksichtslos!"

Die mir bekannten Liebestests von Frauen sind für mich in Wirklichkeit nichts anderes als Begehrlichkeitstests! Für einen Mann der wirklich die Liebe sucht, sind solche Tests nichts anderes als eine Enttäuschung. Es nützt ihm längerfristig auch nichts, den Test zu bestehen, denn sie weisen auf Eigensinn (Eitelkeit) hin, der lieblos enttäuschend wirkt und daher psychisch niemals akzeptiert

werden kann. Am Ehesten bestehen ihn erfahrene Männer mit höherem Frauenverschleiss und zum Beispiel auch Betrüger oder Schmeichler, die z. B. auf verantwortungslosen Sex aus sind. Was ist ein Test wert, der Betrüger nicht ausschliessen kann? Frauen, die solche Test durchführen, zeugen nach meinen Überlegungen von starken Enttäuschungen im Privatleben und tiefer innerer Unsicherheit. Das durchwegs selbstbewusste Auftreten dieser meist sehr intelligenten und attraktiven Frauen, ist also bezüglich der Liebe trügerisch, somit ein reines Verdrängen ihrer inneren Leere, was sie recht-haberisch macht und das Fehlverhalten nur bei den Männern suchen lässt. So ist eine echte Liebes-beziehung mit ihr und einem Mann völlig unmöglich, unabhängig von ihrer eigentlichen Liebes-fähigkeit!

Die Idee hinter den Liebestests ist wohl, man könne den Mann, wenn die Verliebtheit gross genug ist, ihn zur Unterwerfung und Treue zu zwingen. Es ist eine Illusion glauben, ein verliebter Mensch werde für den Partner(in) auf Dauer alles tun. Wenn das gleichzeitige Geben und Nehmen im Sinne der Liebe nicht stimmt, wird durch die psychische Enttäuschung früher oder später die Liebe schon im Keim erstickt. Nach der Frauenrechtlerin Alice Schwarzer gilt, wenn eine Frau nein sagt, dann hat dies der Mann endlich zu respektieren. Dies ist an sich richtig, aber es gilt auch die Konsequenzen zu beachten! Bei der ersten Frau, die für mich als Lebenspartnerin in Frage kam, hat sie mir im 7. Treffen körpersprachlich eindeutig ein Nein angezeigt, sie wolle nicht mehr. Ich habe dies respektiert und sie nie mehr wiedergesehen. Erst 2014 habe ich bei einer Nachanalyse gemerkt, dass dies wohl nichts Anderes als ein Liebestest bzw. Ängste waren!

Wenn ein Mann durch Erfahrung merkt, dass bei eigensinnigen Frauen im Sinne der Liebe nichts zu holen ist, dann verliert er natürlich das Interesse. Es gibt dann Frauen, die interpretieren dies, dass ältere Männer Angst vor intelligenten Frauen hätten, ein richtig intelligenter Quatsch! Man merke, umso intelligenter ein Verbrecher bzw. ein verantwortungsloser Mensch ist, umso gefährlicher ist er.

Mir ist klar, wer enttäuscht ist, hat die Neigung den möglichen Partner(in) ebenfalls zu enttäuschen, Sinne von "So wie du mir, so ich dir". Damit wird aber ein Teufelskreis geschlossen, denn der enttäuschte Liebesfähige muss zwingend reissaus nehmen, wenn er die Situation nicht zur Lebens-freude durch beidseitige Einsicht wenden kann. Im Grossen bei drohenden (Bürger-) Kriegen, spricht man dann von der "Spirale der Gewalt", durch die eigensinnige Rechthaberei, indem man die Gegen-seite verteufelt, die sich wehren gegen die psychische und physische Unterdrückung, was ein Klima der Angst schafft, auch bei Diktatoren durch mögliche Putschversuche.

Wenn schon "So wie du mir, so ich dir", dann nur im positiven Sinne, indem man sich gegenseitig Freude bereitet! Zudem gilt, umso grösser die partnerschaftliche Lebensfreude ist, umso grösser ist die Hemmschwelle fremd zu gehen, denn man hat wirklich etwas zu verlieren. Wenn man zufrieden ist mit dem (der) Partner(in), ist es da nicht eine Dummheit fremd zu gehen?

7. Wie rein gefühlsmässiges Handeln ins Verderben führt

Da es in der Liebe sehr viele Fallen für Fehlverhalten gibt, z. B. durch Bequemlichkeit, besteht eine grosse Gefahr sich blind zu verlieben ohne den kontrollierenden Verstand. Sei dies in einen ungünstigen Partner(in) oder auch in einen Günstigen, aber durch verführerisches/verantwortungs-loses Fehlverhalten macht dieser unerwartet Schluss. Das Resultat ist dann eine schwere Enttäuschung bzw. Traumatisierung. Daher ist rein gefühlsmässiges Handeln gefährlich für die Psyche.

Ist jemand traumatisiert, sei es aus der Kindheit oder durch eine blinde Liebe, so entwickeln sich Ängste, die die betreffende Person bei reinem gefühlsmässigen Handeln, in der Liebe quasi ver-dreht/umgekehrt handeln lässt. Solche Menschen bevorzugen dann z. B. (begehrte?) Taugenichtse, Schmeichler, Betrüger. Gegenüber letzteren geben sie alles und bei einem passenden, ehrlich-werbenden Partner(in) treten sie durch die Gier nach Liebe völlig überfordernd auf. Eine enttäuschte Person möchte natürlicherweise weitere Enttäuschungen vermeiden, was zu einer Art kontrollieren-dem Wollen führt, aus der inneren Verunsicherung. Ein Taugenichts lässt sich gefühlsmässig viel

besser kontrollieren/verstehen, als bei einem höherwertigen, leichter zu enttäuschenden Partner(in), deren Denken und psychisches Handeln. Ein nicht erhofftes Verhalten löst Ängste vor einer weiteren Enttäuschung aus. Ohne den korrigierenden Verstand durch vertrauensbildende Aufklärung, um den Mechanismus der Selbstenttäuschung zu verstehen, ist dann natürlich das lebenslängliche Verderben vorprogrammiert.

8. Ängste, fehlendes Vertrauen

Grundsätzlich wirken Ängste für die ängstlichen Personen in Beziehungen letztlich immer auch selbstenttäuschend. Wer immer wieder enttäuscht wird, entwickelt entsprechend Ängste. Wenn beispielsweise eine Frau von den Männern enttäuscht ist, so hat sie die Neigung den nächsten Mann dafür bestrafen zu müssen. Damit ist aber die nächste Enttäuschung vorprogrammiert. Das Prinzip besteht aber darin, dass man sich gegenseitig zu erfreuen bzw. belohnen versucht, Stichwort: Wunscherfüllung. Wenn aber schon nur von einer Seite, dieses Prinzip verletzt wird, so droht der Untergang der Beziehung. Problem Teufelskreis: Es ist doch normal, dass man demjenigen nichts gönnt, von dem man enttäuscht ist, unabhängig vom Geschlecht.

Es wird immer wieder empfohlen, man solle mehr nach Gefühl handeln. Nur was passiert, wenn hinter den Gefühlen ungünstige Instinkte oder gar Ängste stecken? Wenn die so genannten Gefühle nicht eindeutig geistig kontrolliert werden, kann daraus ein falsches Vertrauen/Misstrauen oder gar eine blinde Liebe entstehen, mit schweren Enttäuschungen, die im Extremfall das ganze spätere Leben ruinieren können!

Beispielsweise, die Frau ist ängstlich und verdächtigt den Mann fälschlicherweise, er gehe fremd. Natürlich wehrt sich der Mann gegen die falschen Verdächtigungen, aber wie soll er dies glaubwürdig beweisen? Die Wirkung ist, dass die Frau fälschlicherweise sich dem Mann verweigert, ihn also unter Liebesentzug setzt. Für den Mann ist dieses Verhalten natürlich enttäuschend und wirkt auf Dauer zermürend. Irgendwann sucht er anderswo quasi seinen Hunger abzureagieren, d. h. er geht fremd. Für den Menschen können sich also seine ursprünglich unberechtigten Ängste oft bestätigen. Auch die Angst sucht also nach Bestätigung und ist daher ein katastrophaler Ratgeber. Gerade bei Frauen sind in Beziehungen die Wahrscheinlichkeiten von Ängsten viel grösser. Ich sehe hier 3 Ursachen, in der Regel ist sie die körperlich schwächere, die Schwangerschaft und der Attraktivitätsverlust mit zunehmendem Erwachsenenalter, wobei beispielsweise die Vergewaltigung eine Kombination der ersten beiden ist. Gerade in Bezug auf die Schwangerschaft braucht die Frau Sicherheiten bzw. Vertrauen bezüglich Einkommen und Nichtverlassen werden.

In den Frauen stecken immer noch Instinkte aus der Unterdrückung, evolutionsbedingt aus der Zeit vor der Emanzipation. Wird die Frau von einem Mann begehrt, so hat sie die Neigung, sich instinktiv gegen ihn zu wehren. Wehrt sie sich massiv (Streit) und der Mann begehrt danach sie immer noch, kann sie das Gefühl bekommen, der Mann werde ihr treu sein und gibt ihm nach, wenn er das notwendige Geld besitzt. Ob der Mann ihr dann wirklich treu sein wird, steht natürlich nirgendwo. In so einem Fall holt sich dann der Mann mit Druckmitteln oder gar mit Gewalt, was er haben möchte. Ein wirklich liebesfähiger Mann, der die Liebe sucht, würde kaum so handeln, weil er spürt, dass bei solchem Verhalten die Liebe nicht zu bekommen ist.

Es ist verständlich, dass man in einer Beziehung nicht vom anderen einfach ausgenutzt werden möchte. Es gibt enttäuschte Frauen, die reagieren darauf, indem sie das Gegenteil wollen, wenn der Mann irgendeinen Wunsch äussert. Man muss also bei einer solchen Frau tricksen und täuschen, wenn man ihr näherkommen will. Nur, wie kann so das notwendige Vertrauen entstehen, für eine echte Liebesbeziehung? Daher verhalten sich entsprechend vor allem (intelligente?) Abenteurer so. Danach verlieren logischerweise solche Frauen oft jegliches Vertrauen in die Männer. Wenn ein Mann sich ernsthaft um eine solche Frau bemüht, so hat sie die Neigung, diesen unbewusst ebenfalls

auszunützen, was zur Folge hat, dass sich dieser nach einer gewissen Zeit oder sogar sofort enttäuscht von der Frau abwendet.

Wenn gegenwärtig viele Frauen gegen den Sexismus streiten, so werden sie teilweise erst recht zum Anziehungspunkt solcher Männer, weil der qualitativ bessere Mann solchen Streitereien ausweicht. Sie können daher eine völlig falsche Wahrnehmung bekommen, insbesondere wenn sie sich noch für Denkverbote (Meinungsäußerung) bei den Männern einsetzen. Im Allgemeinen werden belehrende Denkverbote nicht wirklich akzeptiert, weil sie als primitiv empfunden werden. Dieser Unterdrückung versucht man dann meistens mit irgendwelchen Druckmitteln nachzuhelfen, was versteckte Widerstände dagegen auslöst, z. B. Wahlstimmen zugunsten von Donald Trump in den USA. Für mich gibt es keine Denkverbote, denn die Gedanken sind frei! Auf philosophische Einwände möchte ich hier nicht eingehen.

Eine grosse menschliche Tragödie ist es, wenn ein System von der Angst beherrscht wird, wie unter Josef Stalin nach der russischen Revolution und Bürgerkrieg. Was passiert mit einem mächtigen Diktator, der von misstrauischen Ängsten beherrscht wird, vor Attentaten, Putschversuchen, usw. Er lässt schon bei kleinsten empfundenen Bedrohungen so genannte Säuberungen durchführen, was ihm jedoch die Ängste nicht nimmt, sondern sogar noch verstärkt und ihn paranoid werden lässt, denn er riskiert zusätzliche Racheakte, daher die getarnte Auftraggebung. Die mörderischen Gulags (Straflager) sprechen eine deutliche Sprache, mit denen Stalin zuvor selber negative Erfahrungen gemacht hat. Er war wohl derart mit seinen Ängsten benebelt, dass er die vielen Warnungen über den bevorstehenden Angriff Adolf Hitlers völlig ignorierte.

Wie nimmt man jemanden die Ängste, wenn dieser sich angsttreibenden, falschen Menschen anvertraut oder sogar gar niemandem mehr traut? Ein schwieriges Problem!

Grundsätzlich: In der Liebe dürfen/müssen die Ängste abgehandelt werden. Versagensängste haben zum Teil auch hochintelligente Personen.

Wie wirbt man um eine ängstliche Person? Man hat ja deren Ängste grundsätzlich gegen sich und die wollen enttäuschen. Man muss also versuchen sie entsprechend auszutricksen bzw. sie ins Leere laufen zu lassen. Die Ängste dürfen keine Bestätigung finden! Das ist leider meistens sehr schwierig.

Beispiel Wunscherfüllung: Können Sie als Frau einen Mann akzeptieren, der ihnen keine Wünsche erfüllt? Wohl kaum, warum sollte dies umgekehrt ein Mann können? An die Frauen bezüglich Wunscherfüllung: Was wäre, wenn euer Ich in einem männlichen Körper geboren worden wäre und euer Gegenüber in einem weiblichen Körper? Das bedeutet: Wer dem Gegenüber keine Wünsche erfüllt, enttäuscht sich selbst! Es darf als Folgerung nichts ich bezogenes vorkommen und man zeige dem anderen, dass man ihm/ihr eine Freude machen wollte und dass z. B. nun jemand anders profitiert hat! Sie als Frau entscheiden, ob sie sich selbst enttäuschen wollen.

Mit Komplimenten kann man unter Umständen die Ängste auch verstärken, insbesondere in deren Langzeitwirkung. Damit kann die Sache hochkompliziert werden!

Auch das direkte Ansprechen der Ängste wirkt als Angriff auf das Ich des Gegenübers. Somit wird die Angst verstärkt. Eine Möglichkeit ist vielleicht der indirekte Weg, indem man dem Gegenüber erklärt, wenn ich mich so (echte Variante) verhalten würde, dann würde dich das ängstigen. In der Liebe müssen aber die Ängste abgebaut werden, das heisst das notwendige Verstehen des Mechanismus der Selbstenttäuschung!

9. Fiktiver Dialog: Frauenversther

Attraktive Frau: Ich suche einen intelligenten Mann, der mich versteht.

Berater: Der prominente Sänger und Entertainer Udo Jürgens (Udo Jürgen Bockelmann), der als Womanzier viele Erfahrungen mit Frauen gemacht hat, ist zur Lebensweisheit gelangt: "Männer werden Frauen nie wirklich begreifen".

Frau: Aber, ich suche keinen prominenten Mann, sondern einen richtigen Frauenversther.

Berater: Nehmen wir an, es gibt einen solchen Mann, will der Sie denn überhaupt haben?

Frau: Warum denn nicht, ich bin doch eine sehr attraktive Frau?

Berater: Es gibt aber noch viele andere sehr attraktive Frauen, warum sollte er gerade Sie haben wollen?

Frau: Ich bin hochintelligent und auch beruflich sehr erfolgreich.

Berater: Ich bin kein Frauenversther. Woher soll ich wissen, welche Frau ein solcher Mann haben möchte?

Frau: Es ist doch mühsam und enttäuschend von einem Mann nicht verstanden zu werden!

Berater: Möchte sich denn nicht auch ein Frauenversther von der Frau verstanden wissen?

Frau: Warum denn, ich bin doch attraktiv, intelligent und erfolgreich, genügt das denn nicht?

Berater: Sie wissen doch, die Konkurrenz schläft nicht!

Aussage von Til Schweiger, Schauspieler, geboren 1963: "Als Mann eine Frau zu verstehen ist genau so unmöglich, wie als Frau einen Mann zu verstehen".

Dieser Meinung kann ich mich allerdings nicht anschliessen. Für mich gilt, natürlich kann ein Mensch den anderen, deutlich höher entwickelten Mensch, unabhängig von den Geschlechtsorganen, nur sehr bedingt im "Denken und Handeln" zu verstehen. Wer sich zu einem echten Frauenversther annähern möchte, muss vor allem die Ängste der Frauen erkennen und verstehen.

10. Fiktiver Dialog: Für dumm halten

Attraktive Frau: Warum interessierst Du Dich nicht für mich oder hast Du Angst vor intelligenten Frauen?

Mann: Weil Du mich sowieso nicht wirst akzeptieren können!

Frau: Warum soll ich Dich denn nicht akzeptieren können?

Mann: Kannst Du einen Mann akzeptieren, der Dich für dumm hält?

Frau: Nein

Mann: Richtig, daher macht es doch keinen Sinn, dass ich mich um Dich bemühe.

Frau überrascht: Was, haltest Du mich etwa für dumm?

Mann: Ja

Frau: Beruflich bin doch eine erfolgreiche Frau und habe eine gute Ausbildung.

Mann: Richtig, im Beruf bist Du eine kluge Frau, aber nicht in der Liebe!

Frau verwundert: Warum in der Liebe?

Mann: Letztthin, hast Du mich richtiggehend überlegen angeschaut! Offensichtlich haltest Du die Männer in der Liebe für primitive Wesen.

Frau: Deswegen soll ich in der Liebe dumm sein?

Mann: Ja, weil ich eine Frau, die mich für dumm hält, auch nicht akzeptieren kann!

Meine Feststellung: Viele intelligente Frauen kritisieren die Männer äusserst gerne, aber umgekehrt fühlen sie sich zu gut, um (positive) Kritik anzunehmen! Wie soll ein ebenfalls intelligenter Mann, der charakterlich mit ihr harmonieren würde, dies akzeptieren können?

Mit Sicherheit kein Erfolgsrezept in der Liebe ist die Aussage von Zsa Zsa Gabor, ungarisch-amerikanische Schauspielerin, geb. 1917, 8 gescheiterte Ehen: "Es hat keinen Sinn, mit Männern zu streiten, sie haben ja doch immer unrecht".

Wenn ich mir die Fotos ansehe, als Gabor noch eine junge Frau war, so war sie attraktiv, sympathisch, liebenswürdig, also für mich eindeutig zur grossen Liebe fähig. Hätte man ihr den wirklich zu ihr passenden Mann vermittelt, was wäre dann aus der möglichen Liebe geworden? Nichts, weil sie gegen ihn den zu erwartenden Widerstand geleistet hätte, d. h. symbolisch Steine in den Weg legen, damit hätte der in der Liebe sensible Mann aus Enttäuschung reissaus nehmen müssen. Um die Enttäuschung in der Liebe zu verhindern, müssen beide einander gegenseitig fördern, d. h. beide

müssen dem anderen bedingungslos die Liebe schenken. Zu bedenken ist: Echte Liebe verlangt nicht nach grossen materiellen Gütern (Luxus) bzw. Prestigedenken, ebenso verdirbt jegliches Macht- und Zwangsdanken die Liebe.

Grundsatz: Warum soll ein liebensfähiger Mann sich um eine eitle Frau bemühen, wenn er aus Erfahrung spürt, dass ihr Verhalten für ihn enttäuschend sein wird? Als Mann kann man versuchen irgendwie korrigierend einzugreifen, was oft Streit zur Folge hat und die Frau den Mann zurückweist. Die Frau glaubt sich dann im Recht, tschau Liebe.

11. Selbstmord aus psychischen Gründen

In den 80er Jahren hat ein Arbeitskollege von mir Suizid begangen. Er stand nach seiner Scheidung unter starkem inneren Erfolgsdruck in einer neuen Beziehung erfolgreich zu sein. Zuvor habe ich ihn noch an einem Musikanlass gesehen, mit einer sehr attraktiven schwarzhaarigen Frau.

Wenn ich mich in diesen Mann einfühle, habe ich den folgenden übertriebenen Eindruck:

Ich verlange, als Frau habe ich ein Recht dazu, ...

Ich fordere ...

Ich verlange ...

Was Selbstmord? Oh, du dummer Mann, Trauer, Selbstmitleid

Echte Trauer um den Mann, wohl Fehlanzeige.

Wie kommt es zu diesem einseitig fordernden, psychisch zerstörerischem Verhalten? Das bedeutet, dass die Frau schwere Enttäuschungen mit Männern erlebt hat und weitere unbedingt vermeiden möchte. Die Reaktion der Frau ist, dass sie den Mann kontrollieren möchte, um damit zu verhindern, dass der Mann sie enttäuschen kann. Damit wird aber das Geben und Nehmen völlig einseitig und die arme Frau erreicht das völlige Gegenteil, weil der Mann niemals bekommt, was er braucht. Er wird damit aus psychischen Gründen zum Streit mit der Frau gezwungen oder sie zu verlassen, im Extremfall mit Selbstmord. Wer dem Partner nicht freiwillig das gibt, was er braucht, enttäuscht sich letztlich selbst! Sich aneinander erfreuen ist daher sehr wichtig.

Was ist, wenn sich eine Frau von einem Mann ein Luxusleben erhofft und er bescheiden in seinen Ansprüchen sein sollte? Sie werde ihm danach auch viel geben. Sollte eine solch eitle Frau einen Mann suchen, so ist letzteres wohl nichts anderes als eine leere Versprechung.

Nach meiner Erkenntnis ist es aus naturgesetzlichen Gründen unmöglich, die Liebe zuerst ernten zu wollen und sie erst danach sähen zu wollen.

Für eine in der Liebe mit Männern schwer enttäuschte Frau ist wohl praktisch undenkbar das Erfolgsgeheimnis der Martina Gedeck, Schauspielerin, geboren 1961, zu ihrer Beziehung mit Regisseur Markus Imboden: "Er macht, was ich will, und ich mache, was er will. So kommen wir klar".

12. Ungünstige Frauenschicksale

Ein extremes Beispiel einer sensiblen, an sich sehr attraktiven Frau, die in ihrer Kindheit ein wohl gestörtes Verhältnis zu Männern entwickelt hat, ist L'Wren Scott, die kurz vor ihrem 50. Geburtstag im März 2014 Selbstmord begangen hat und damit vor allem in den USA für Schlagzeilen gesorgt hat. Diese Frau war beruflich sehr tüchtig und erfolgreich, aber das Privatleben war in Sachen Liebe eine totale Misere, daher empfinde ich ihr Selbstmord als etwas völlig natürliches. Sie war nach meinen Informationen in Utah bei mormonischen Adoptiveltern aufgewachsen. Der Stiefvater wirkt auf mich auf dem gefundenen Foto völlig apathisch und dürfte nach meiner Einschätzung ein sehr dominanter religiöser Fanatiker gewesen sein. Unter diesen Umständen ist es wohl kein Wunder, umso sensibler ein Mädchen ist, je gestörter, das heisst auf Widerstand programmiert ist sie später als

Frau, bezüglich Männer. Der Widerstand gegenüber eines möglichen Lebenspartners macht ja nur Sinn, wenn ein tatsächliches Fehlverhalten vorliegt, denn sonst wird er quasi zum Widerstand gegen die Liebe. Das damit völlig fehlende Wohlwollen äussert sich beispielsweise, wenn ein Mann irgendeinen Wunsch hat, z. B. er möchte eine Frau zu einem Essen einladen, um sie näher kennen zu lernen, reagiert eine solche Frau völlig ablehnend. Umgekehrt, wenn eine solche Frau es wünscht mit einem Mann Essen zu gehen, dann erträgt sie es schlecht, wenn am Schluss der Mann ihr nichts bezahlen will. Wer zahlt schon gerne jemanden etwas, der kein Wohlwollen zeigt und wenn möglich das Geben und Nehmen (überfordern) mit völlig fehlender Qualifizierung egoistisch auslegt? Unter Qualität des Gebens verstehe ich, dass im Verhalten beide Seiten anstreben, dem anderen freiwillig das zu Geben, was wirklich braucht wird. Andernfalls ist das Resultat z. B., dass die Frau nur wirklich bezüglich Lebenspartner in Kontakt kommt, der sie unter Konkurrenzdruck setzen kann, das sind in der Regel machoähnliche, so genannte charmante Frauenhelden, wie der Musiker Mick Jagger. Die Frau L'Wren Scott musste daher das Fremdgehen ihres letzten Partners akzeptieren, was für eine sensible Frau praktisch unerträglich ist. Warum dieser Zwang? Ein Frauenheld kann einfach verlangen, dass die Frau sich ihm unterwirft, oder er sagt symbolisch tschau und quasi die nächste Frau bitte! Ein gutes Beispiel ist wohl George Clooney in früheren Zeiten. Er hat offensichtlich dazugelernt, anhand seiner Ehekrise nach einem halben Jahr. Trotzdem ist bei der Ehe mit Amal Alamuddin, die Frau wohl mit ihm unzufrieden, aber sie hat keine wirkliche Alternative. Ich habe bisher noch kein Foto gesehen, das dieses Paar körpersprachlich als echtes Liebespaar zeigt. Auf gewissen Fotos ist eine schwache Liebe zu erkennen, aber auch auf diesen dominieren die Eitelkeiten (Prestige). Einander die Hand halten, kann echt oder nur Schauspielerei sein. Ganz anders sieht es bei Anna Hofbauer aus. Als Bachelorette musste sie 2014 zuerst eine Enttäuschung erleben, als die Männer das Interesse an ihr deutlich nachliess. Offensichtlich hat sie damit realisiert, dass auch sie in der Liebe ihre Leistung erbringen muss, z. B. den erwählten Mann dann auch zu beglücken!

Ein sehr leidvolles Schicksal in der Liebe hatte beispielsweise die ursprünglich attraktive und erfolgreiche Sängerin und Stimmungsmacherin Nella Martinetti. Nach meinen Informationen hatte sie eine Kindheit/Jugend in Armut und konnte später Alkohol und Tabletten nicht widerstehen. Für die sensible Nella ergab sich ein Fehlverhalten in der Liebe, in dem sie in der Liebe anspruchlose Männer begehrt hat und entsprechend enttäuscht wurde und zur festen Überzeugung kam, allen Männern gehe es letztendlich nur um Sex. Mit ihren Halbnacktfotos kurz vor ihrem vorzeitigen Tod wollte sie wohl zeigen, was ein Mann verpasst hat, wenn er sich um sie wirklich bemüht hätte. Das Problem, aufgrund ihrer starken Eitelkeit hat sie das Werben liebesfähiger Männer falsch wahrgenommen. Solche Männer waren für ihr Empfinden also nichts anderes, als Taugenichtse. Bei den fast anspruchlosen Männern, die ähnlich wie eine Droge wirken, denen sie bereit war die Liebe zu schenken, kam dagegen viel zu wenig Liebe zurück.

Was hätte diesen Frauen helfen können, um ihre Eitelkeit/Eigensinn zu überwinden, im Sinne von mehr Vertrauen? Z. B. echte Menschenkenntnisse und das Aufzeigen innerer Wirkungszusammenhänge der Liebe. Völlig anspruchlos in der Liebe sind natürlich Betrüger, denen es nichts ausmacht, sogar noch für extremes Fehlverhalten Komplimente zu verteilen. Also wer nach Liebe (Komplimente, angenehme Worte) giert, kann für Schmeichler/Betrüger/Verbrecher zu einem leichten Opfer werden!

Warum soll ein Mann der die Liebe sucht, eine Frau haben wollen, die überzeugt ist, dass es den Männern letztendlich nur um Sex geht? Hat er denn mit einer solchen Frau vor allem eines, Streit und nochmals Streit, weil die Frau nicht bereit ist, ihn zu verstehen?

13. Weiblicher Orgasmus

Wie Untersuchungen zeigen, hat der weibliche Orgasmus auch eine gewisse Saugwirkung auf das Sperma. Um ein Kind zu zeugen, ist es von Vorteil, wenn unmittelbar nach dem Mann auch die Frau zum Orgasmus kommt. Kommt die Frau zuerst zum Orgasmus, wirkt dies eher schwangerschafts-

verhütend. Bei rücksichtslosen Männern, wo die Frau unter dem gesellschaftlichen Druck, Notfall mit Gewalt zum Geschlechtsverkehr gedrängt wird, braucht es den weiblichen Orgasmus nicht. Unter der Liebe, bei rücksichtsvollem Verhalten, ist der weibliche Orgasmus ein wesentlicher Anreiz zum Intimleben bzw. zum Geschlechtsakt bzw. Stimulation. Damit wird er zur Höherentwicklung des Menschen notwendig.

Nach den Naturgesetzen der Liebe müssen sich beide bemühen, den anderen nicht zu enttäuschen. Das verlangt Vertrauen und davon abgeleitet darf man den anderen niemals im schädigenden Sinne belügen bzw. täuschen. Dies gilt auch in der Sexualität. Umso höherwertiger in der Liebe ein Mensch ist, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass er z. B. das Vortäuschen eines Orgasmus bemerkt. Das sexuelle Liebesleben kann dadurch massiv gestört werden! Wie kann der Partner erkennen, wie er sich richtig verhalten muss, wenn er teilweise getäuscht wird? Daher meine dringende Empfehlung, niemals einen Orgasmus oder ähnliches vortäuschen!

14. Motive für die Erstellung dieses Artikels

Natürlich, dass die liebesfähigen Menschen besser zusammenfinden.

Was die berufliche Förderung von tüchtigen, intelligenten Frauen betrifft, ist es doch sehr wichtig für die Motivation, dass diese Frauen nicht mit einer privaten Misere bestraft werden. Bei einem höheren Lohn/Vermögen, droht natürlich die Angst, dass ein Mann sie nur wegen des Geldes begehrt und die Angst ist ein katastrophaler Ratgeber. Dagegen kann echte Menschenkenntnisse helfen und das Verstehen des passenden Partners, mit dem eine harmonische, verantwortungsvolle, sympathische Beziehung möglich ist. Da Liebe auch Lebensfreude ist, darf diese aus Neid niemals unterdrückt werden, sondern sie muss beim Partner gefördert werden!

Was die Liebe betrifft, bin ich von meinem Charakter her hochanspruchsvoll und kann entsprechend psychisch auch viel geben. Damit hoffe ich vielleicht selber aus meiner bisherigen privaten Misere bezüglich Beziehungen herauszukommen. Es ist für mich heute zwar relativ leicht möglich, eine einfache liebe Frau zu finden, aber eine solche ist für mich unbefriedigend, es fehlt irgendwie die gegenseitige geistige Kraft. Vergleichbar ist dies etwa mit Johann Wolfgang von Goethe, der offensichtlich erst nach längerem hin und her, eine einfache, liebe Handwerkerfrau (Putzmacherin) geheiratet hat, weil er die wirklich zu ihm passende Frau mit der geistigen Inspiration nicht finden konnte. Was nützt es mir schlussendlich, wenn ich eine Frau bestens verstehe kann, wenn sie aus Enttäuschung mehr oder weniger die Liebe in den anspruchslosen charmanten Frauenhelden (Schürzenjäger) sucht, weil sie sich bei ihnen kurzfristig besser verstanden fühlt, durch falsches Lob. Das Resultat ist dann oft, dass solche Frauen nur Männer kennen lernen, mit denen sie nach einer gewissen Zeit aus psychischen Gründen unzufrieden bzw. enttäuscht sind. Vielfach fühlen sie sich gegenüber Männern wohl zu intelligent, um ihr eigenes Verhalten zu hinterfragen und zur Überzeugung gelangen, alle Männer seien gleich, es gehe ihnen letztendlich nur um Sex, wie beispielsweise bei der Sängerin Nella Martinetti, obwohl das Beobachten von echten Liebespaaren dies nicht bestätigt. Für mich ist es immer noch fast unglaublich, zu was Frauen alles auszuhalten bereit sind, um von den oft von Frauen begehrten Männern, wenigstens wenig Liebe zu bekommen. Zu bedenken ist, dass ein Mann, der die Liebe sucht, niemals eine Frau akzeptieren kann, die von den üblichen Männerklischees der Klagefrauen voll überzeugt ist!

Denn wer in der Liebe aus Fähigkeit anspruchsvoll ist, braucht bzw. harmoniert doch logischerweise mit einem ebenfalls anspruchsvollen Partner(in). Bei einer langfristigen Liebesbeziehung, sagte doch früher schon der Volksmund, dass sich die beiden gut verstehen.

Hinweis auf Versagensängste: Einem echten Liebesfähigen Mensch, darf/muss man in Beziehungen seine Ängste schliesslich voll anvertrauen, denn er ist ja an deren Befreiung interessiert. Ist es ein Mensch an letzterem nicht, dann sofort tschau!